

Die britischen Zivilgefangenen in Deutschland.

WTB Berlin, 7. Juli. (Telegr.) Amtlich. Eine Meldung des Reuterschen Bureaus besagt:

London, 27. Juni. Lord Robert Cecil teilte gestern im Unterhause mit, daß er durch die amerikanische Botschaft einen weiteren Bericht über die Verpflegung im Lager von Ruhleben erhalten habe. Der Bericht zeige, daß die Deutschen die Verpflegungsrationen auf weniger als die Hälfte des erforderlichen Betrages absichtlich herabgesetzt hätten, während sie gleichzeitig zwischen 60 000 und 200 000 M. Geld angesammelt hätten, das für die Nationen hätte verwandt werden sollen. Die britische Regierung habe demzufolge telegraphisch eine Note an die deutsche Regierung durch Vermittlung des amerikanischen Botschafters gerichtet, in der betont werde, daß es Pflicht der Deutschen sei, die Gefangenen, wenn sie sie nicht angemessen ernähren könnten, freizugeben. „Wir haben an unsern Vorschlag erinnert, die Zivilpersonen über 50 Jahre oder die Kriegsuntauglichen über 45 Jahre freizugeben oder umzutauschen und haben zum Schlusse vorgeschlagen, daß alle britischen in Ruhleben internierten Zivilpersonen in Austausch gegen eine gleiche Anzahl gefangener deutscher Zivilpersonen freigegeben werden möchten. Endlich haben wir erklärt, wenn Deutschland diesen Vorschlag nicht binnen einer Woche annehme, so würden wir gezwungen sein, zu erwägen, welcher Weg hinsichtlich der Verpflegungsrationen mit Bezug auf die hier befindlichen Zivilgefangenen eingeschlagen werden müßte.“ (Lauter Beifall.)

Zu dieser Erklärung [die wir in Nr. 644 bereits abgedruckt haben] wird amtlich bemerkt: Die Voraussetzungen Englands sind gänzlich unzutreffend, da in Deutschland die Zivilgefangenen genau so wie Kriegsgefangene, und zwar nach erprobten Grundsätzen ausreichend ernährt werden. Der britischen Regierung ist bereits ein dahin gehender Bescheid erteilt worden, so daß die englischen Drohungen dadurch gegenstandslos werden. Der Austauschvorschlag ist in der von England angeregten Form für Deutschland unannehmbar, dagegen schweben zurzeit Verhandlungen, die einen Austausch der Zivilgefangenen auf anderer Grundlage zum Ziele haben.